

Die Salbung

Ein anderes Bild der Taufe ist das der Salbung. In der Taufe wird der Täufling zweimal gesalbt, einmal mit Katechumenenöl und dann mit Chrisam. Das Katechumenenöl ist das Öl der Heilung. Die Salbung mit dem Katechumenenöl bringt zum Ausdruck, dass die heilende Kraft, die von Jesus Christus ausgeht, stärker ist als die Verletzungen, die das Kind in seinem Leben erfahren wird. Jedes Kind wird verletzt, auch wenn die Eltern noch so sorgsam und behutsam mit ihm umgehen werden. Wir können den Verwundungen nicht entgehen, die das Leben uns bereitet. Entscheidend ist, wie wir mit den Wunden unserer Lebensgeschichte umgehen. Das Katechumenenöl möchte uns leibhaft vermitteln, dass wir mit unseren Wunden nicht allein gelassen werden. Im Ritus der Salbung drücken wir aus, dass Christi Liebe in unsere Wunden einströmt, dass Christus selbst unsere Wunden zärtlich berührt. Öl bedeutet immer Zärtlichkeit, Liebe, Achtsamkeit, liebevolle Berührung. Christus berührt uns liebevoll gerade dort, wo wir verwundet werden. Und seine Berührung kann unsere Wunden heilen, genauso wie damals, als Jesus die Kranken berührt und geheilt hat. In der Salbung mit Katechumenenöl soll aber auch deutlich werden, dass Christus heute durch uns heilen

möchte. Wir sollen wie Salböl für das Kind sein. Wir sollen es mit unserer Liebe umgeben, damit die Verletzungen in unserer Nähe heilen können. Wir sollen eine heilende Ausstrahlung für das Kind haben. Das wird aber nur dann möglich sein, wenn wir wie Jesus die Menschen dort zärtlich berühren, wo sie ihre empfindlichen Stellen haben, wenn wir sie aufrichten und ihnen Mut machen, ihr eigenes Leben zu wagen.

Text: Anselm Grün, Das Sakrament der Taufe, Münsterschwarach 2008

Salbung mit Katechumenenöl

Durch diese Salbung
stärke und schütze dich
die Kraft Christi, des Erlösers,
der lebt und herrscht in Ewigkeit.
Amen.